



Ungefähr sechzig Personen, die verdächtigt werden, Tausende von Kinderpornografie-Fotos und -Videos heruntergeladen und angesehen zu haben, wurden seit Montag im Rahmen landesweiten Polizeiaktion festgenommen, wie heute von einer Polizeiquelle verlautete.

Unter den Inhaftierten im Alter von 28 bis 75 Jahren sind mindestens vier auch wegen Vergewaltigung eines Minderjährigen angeklagt, sagte Eric Bérot, Leiter des Zentralamts für die Unterdrückung von Gewalt an Personen (OCRVP), das die Operation koordiniert hat.

„Dies zeigt, dass das Herunterladen von Kinderpornografiedateien nicht trivial ist. Wir haben Leute, die dann dazu in der Lage sind, gewalttätig zu werden“, sagte der Kommissar. Einer von ihnen ist Sportpädagoge in zwei Fußballvereinen. Ein Imam, ein Informatiker, ein Professor im Ruhestand, Angestellte, Arbeitslose, Führungskräfte: „Es gibt kein einheitliches Profil. Alle sozialen Kreise sind betroffen“, unterstreicht der Leiter der OCRVP. Der einzige gemeinsame Nenner „Dies sind 99% Männer“, mit Ausnahme eines Paares, das die Bilder zusammen angesehen hat.

Ein Dutzend von ihnen waren bereits der Polizei bekannt

Etwa zehn von ihnen waren den Gerichten bereits für diese Art von Handlung bekannt und wurden in die automatisierte Gerichtsakte der Täter von Sexualstraftaten (Fidschis) eingetragen. Die aus rund dreißig Regionen stammenden Verdächtigen, deren Festnahme die Mobilisierung von 220 Polizeibeamten erforderte, haben Fotos und Videos in Peer-to-Peer-Netzwerke hochgeladen, mit denen Benutzer Dateien direkt austauschen können, ohne einen Server zu benötigen.

Die Ermittler konnten mit Hilfe einer auch vom FBI verwendeten amerikanischen Software in diese Netzwerke eindringen, IP-Adressen verfolgen und Downloads erkennen.

Mehr als hundert externe Festplatten, hundert Telefone und Laptops, fast 150 USB-Sticks, DVDs und CDs wurden während der Polizeiaktion beschlagnahmt und führten zur Entdeckung von Hunderttausenden von Kinderpornografie-Fotos und -Videos. Einer der Verdächtigen war sogar mit einem „Server mit Wasserkühlung mit 176 heruntergeladenen Terrabyte Daten“ ausgestattet, sagte Eric Bérot.

Eine Reihe von Personen befindet sich noch im Polizeigewahrsam, ein Dutzend Verdächtige wurden den verschiedenen örtlichen Staatsanwaltschaften überstellt. Ein Mann wurde bereits vom Gericht von Valenciennes (Nord) in einem Schnellverfahren zu zehn Monaten Haft verurteilt.